

Alt und Jung auf dem Aktivspielplatz

Bad Kissingen ist erste Projektstadt bei „ganz jung. ganz alt. ganz ohr“

Von unserem Redaktionsmitglied
URSULA LIPPOLD

BAD KISSINGEN Wie war das damals, als du jung warst? Bis du auch in die Disco gegangen? Die 80-Jährige schmunzelt. Damals, sagt sie, gab es noch keine Disco. Ihre Jugendjahre haben ganz anders ausgesehen. Und sie nimmt die jungen Leute, die um sie herum sitzen, mit auf eine Zeitreise in die Vergangenheit.

Sie reden nicht nur miteinander, die Jungen und die Alten, sie gehen auch gemeinsam auf den Aktivspielplatz, verkaufen zusammen Bücher auf dem Flohmarkt, spielen „Mensch ärgere dich nicht“, musizieren und feiern fröhlich Feste. Viele solche Aktionen laufen in Bad Kissingen, denn die Kurstadt ist die erste Projektstadt bei der Kampagne „ganz jung. ganz alt. ganz ohr“ in Bayern.

Bei Stadtjugendarbeiter David Rybak laufen die Fäden dieser Kampagne, die 2008 vom Bayerischen Sozialministerium gestartet wurde, zusammen. Ursprünglich war das Ziel, junge Leute mit Menschen in der stationären Pflege zusammenzubringen. Doch das funktionierte nicht, sagt Rybak, der Mitglied der Münchner Lenkungsgruppe ist. Also wurde das

Spektrum der Aktivitäten ausgeweitet. „Jetzt sind alle Arrangements möglich. Hauptsache, die Generationen kommen ins Gespräch.“

In Bad Kissingen begann es mit Musik. Die Band der Kissinger Realschule Soul-Café bewarb sich beim Songwettbewerb der Kampagne „ganz jung. ganz alt. ganz ohr“ und

wurde Sieger. Konrektor Michael Kreil warb daraufhin bei Oberbürgermeister Kay Blankenburg und David Rybak für dieses Projekt. Die Stadt sprang auf, übernahm Koordination und Organisation von Aktionen und knüpfte Kontakte.

Es gibt fortlaufende Aktionen wie Spielenachmittage, Literaturkreis und

Rollstuhlausflüge, die Gymnasiasten mit Bewohnern eines Altenheimes machen. Ein Pensionär gibt Schachunterricht in verschiedenen Schulen und die Senioreninitiative „Mach mit“ gestaltet regelmäßig mit Schülern der Sinnberg-Schule Zusammenkünfte, zum Beispiel Harfenspiel.

Natürlich gab es schon vor der Kampagne „ganz jung. ganz alt. ganz ohr“ verschiedene Aktionen, sagt Rybak. Schließlich ist Bad Kissingen ein bevorzugter Altersruhesitz. Doch jetzt sei einfach mehr realisierbar. Dafür gibt es laut Rybak Unterstützung aus München. Ein Zuschuss floss beispielsweise für das Musikfestival Umsonst & Draußen, da durften Senioren hinter die Bühnen schauen. Extra für sie war die Blaskapelle Hausen engagiert worden. Aber auch Lesezeichen, Flyer, Liederbuch und Spiele helfen bei der Gestaltung von Projekten.

So wurde beim Spielenachmittag im Jugendzentrum das XXXL-Spiel von Jung und Alt getestet. Das ist eigens für die Kampagne entwickelt worden. Gefordert sind dabei Geschicklichkeit und motorische Fähigkeiten. „Bei den Denksportaufgaben, etwa Sprichwörter zu Ende formulieren, waren die Senioren unglaublich gut“, so Rybak.



Gemeinsam statt einsam: In Bad Kissingen kommen die Generationen bei Spielen und Aktionen miteinander ins Gespräch. FOTO: STADT BAD KISSINGEN